



Binnenhandel

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten in der Handelsvermittlung und im Großhandel

II. Quartal 2009



SACHSEN-ANHALT

Inhaltsverzeichnis

Seite

Textteil

Erläuterungen	3
---------------	---

Tabellenteil

1. Umsatz in der Handelsvermittlung und im Großhandel	5
1.1. Umsatzmesszahlen in der Handelsvermittlung und im Großhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in den jeweiligen Preisen im II. Quartal 2008 und 2009	5
1.2. Umsatzmesszahlen in der Handelsvermittlung und im Großhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im Zeitraum Januar bis Juni 2009	6
1.3. Umsatzentwicklung in der Handelsvermittlung und im Großhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im Zeitraum Januar bis Juni 2009/2008	7
2. Beschäftigte in der Handelsvermittlung und im Großhandel	8
2.1. Beschäftigtenmesszahlen in der Handelsvermittlung und im Großhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im II. Quartal 2008 und 2009	8
2.2. Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der Handelsvermittlung und im Großhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im Zeitraum Januar bis Juni 2009/2008	9
2.3. Anteil der einzelnen Wirtschaftsgruppen am Umsatz insgesamt (Handelsvermittlung und Großhandel) im II. Quartal 2009 (Grafische Darstellung)	10
2.4. Anteil der einzelnen Wirtschaftsgruppen an den Beschäftigten insgesamt im II. Quartal 2009 (Grafische Darstellung)	10

Erläuterungen

1. Rechtsgrundlage

Gesetz zur Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Zur Großhandelsstatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

2. Erhebungsbereich

Erfasst wurden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Handelsvermittlung und im Großhandel liegt. Dieser Bereich ist dabei in der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) mit den Unterabteilungen 46 abgegrenzt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt entsprechend dem Schwerpunkt der Tätigkeit.

3. Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbständige Unternehmen. Die Angaben sind für das Gesamtunternehmen zu melden, d.h. einschließlich zum Unternehmen gehörende Hilfs- und Nebenbetriebe. Dabei sind auch alle nicht zum Großhandel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

4. Erhebungsmethode

Die monatliche Großhandelsstatistik stellt die konjunkturelle Entwicklung dieses Wirtschaftsbereiches dar. Sie wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, dass im Handel insgesamt (Groß- und Einzelhandel) höchstens 40 000 Unternehmen befragt werden dürfen.

Deren Auswahl erfolgt nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Handelsunternehmen. Der repräsentativ ausgewählte Berichterstattekreis ist über mehrere Jahre auskunftspflichtig. Die Zusammensetzung darf nur durch solche Ergebnisse verändert werden, die die Fluktuation

in der Realität widerspiegeln. Der Berichtsfirmenkreis kann sich im Einzelnen durch Schließung von Unternehmen, Fusion, Unternehmensteilung oder aber Verlagerung im Schwerpunkt der Tätigkeit verändern. Diese Ereignisse können auch die Ergebnisse beeinflussen. Der Berichtsfirmenkreis wird laufend durch die Integration von Neugründungen aktualisiert. Zur monatlichen Großhandelsstatistik werden nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 1 000 000 Euro herangezogen.

Methodische Anpassung ab Januar 2009

Ab Berichtsmonat Januar 2009 erfolgte eine Umbasierung auf das Basisjahr 2005 und gleichzeitig eine Umstellung auf die Wirtschaftszweigsystematik (WZ) 2008. Die Angaben wurden bis Januar 2006 zurückgerechnet. Die monatliche Großhandelsstatistik wurde im Jahr 2006 und 2007 durch Neuzugangsstichproben aktualisiert. Mit Hilfe einer Vorwärtsverkettung ist der Bruch in den Zeitreihen der monatlichen Großhandelsstatistik bereinigt worden.

6. Erhebungsorganisation

Die Großhandelsstatistik wird zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Die Landesergebnisse werden an die Statistischen Landesämter übermittelt und auf dieser Ebene können Landesergebnisse veröffentlicht werden.

7. Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

In der monatlichen Erhebung werden der Umsatz und die Anzahl der Voll- und Teilzeitschäftigten erfasst. Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern ausgewiesen.

8. Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisdarstellung erfolgt in Form von Messzahlen, deren Basis der monatliche Durchschnitt eines festgelegten Jahres ist. Die Ergebnisse der Großhandelsstatistik werden in der Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) dargestellt. Die Auswahl der dargestellten Branchen orientiert sich daran, schwerpunktmäßig Ergebnisse umsatzstarker Branchen nachzuweisen. Außerdem ist entscheidend, dass die ermittelten Ergebnisse auch auf Landesebene eine ausreichende Aussage zulassen.

9. Definitionen

Großhandel

Dem Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) werden alle Unternehmen zugeordnet, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt - gemessen an der Wertschöpfung - darin besteht, Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte (Endverbraucher) abzusetzen. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden.

Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter und Sozialversicherungsträger und der Absatz an wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit Getreide, Saaten, lebenden Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, pharmazeutischen Erzeugnissen, Dental- und Laborbedarf usw. rechnen in der Regel zum Großhandel.

Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder im Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren vom Ausland (Import) oder aus dem Inland bezogen werden. Es spielt auch keine Rolle, ob die Ware ab Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Handelsvermittlung

Zum Umsatz aus Handelsvermittlung zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft. Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Umsatz

Umsatz im Großhandel ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) einschließlich

Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpachtung usw. ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht. Der Umsatz schließt auch Erlöse aus Kommissions- und Strecken-

geschäften sowie Provisionen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren (nicht der Wert der vermittelten Ware) ein.

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaberinnen und Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der auszubildenden Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber).

Es wird unterteilt in Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte. Bei Vollzeitbeschäftigten entspricht die durchschnittliche Arbeitszeit der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit. Bei Teilzeitbeschäftigten ist die durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit. Hier sind auch die geringfügig Beschäftigten nachzuweisen.

Hinweis:

Auf Grund der Umbasierung auf das Basisjahr 2005 und gleichzeitig der Umstellung auf die Wirtschaftszweigsystematik (WZ) 2008 und der damit verbundenen Organisation der technischen und methodischen Arbeitsabläufe erscheint die Fachserie im Großhandel ab II. Quartal 2009.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden

1. Umsatz in der Handelsvermittlung und im Großhandel
1.1 Umsatzmesszahlen in der Handelsvermittlung und im Großhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in den jeweiligen Preisen im II. Quartal 2008 und 2009

Nummer der WZ ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	April bis Juni 2008	April bis Juni 2009
		2005 = 100	
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	121,6	95,8
461	Handelsvermittlung	123,9	94,2
462	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	128,2	106,8
463	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	99,2	85,3
464	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,8	100,3
465	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	67,5	63,5
466	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	133,4	112,8
467	Sonstiger Großhandel	126,1	95,7
469	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	101,1	95,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

1.2 Umsatzmessen in der Handelsvermittlung und im Großhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im Zeitraum Januar bis Juni 2009

2005 = 100

Nummer der WZ ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz	
		Januar bis Juni 2009	
		in jeweiligen Preisen	in Preisen des Jahres 2005
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	88,1	86,7
461	Handelsvermittlung	108,9	106,0
462	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	94,7	78,1
463	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	78,3	70,7
464	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	100,4	97,5
465	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	59,8	81,0
466	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	109,4	97,6
467	Sonstiger Großhandel	87,1	87,6
469	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	90,6	83,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

1.3 Umsatzentwicklung in der Handelsvermittlung und im Großhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im Zeitraum Januar bis Juni 2009/ 2008

Nummer der WZ ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Veränderung der Umsatzwerte	
		Januar bis Juni 2009 gegenüber Januar bis Juni 2008	
		in jeweiligen Preisen	in Preisen des Jahres 2005
		um Prozent	
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	- 25,1	- 10,9
461	Handelsvermittlung	- 3,7	- 2,2
462	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	- 16,8	25,7
463	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	- 16,6	- 13,8
464	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	1,7	0,0
465	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	- 7,2	3,4
466	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	- 10,7	- 14,5
467	Sonstiger Großhandel	- 29,1	- 12,9
469	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	- 6,6	- 5,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

2. Beschäftigte in der Handelsvermittlung

2.1 Beschäftigtenmesszahlen in der Handelsvermittlung und im Großhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im II. Quartal 2008 und 2009

2005 = 100

Nummer der WZ ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte					
		insgesamt		davon			
				Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
		April bis Juni 2008	April bis Juni 2009	April bis Juni 2008	April bis Juni 2009	April bis Juni 2008	April bis Juni 2009
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	99,8	96,3	97,2	92,9	113,4	114,2
461	Handelsvermittlung	87,2	98,5	78,4	76,0	110,1	170,6
462	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	97,3	89,3	92,5	85,5	138,3	121,7
463	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	93,9	94,3	86,4	85,0	130,8	139,8
464	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	90,0	92,8	89,0	89,2	93,6	105,2
465	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	126,5	132,4	123,2	125,9	152,9	190,3
466	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	100,6	97,3	102,5	98,3	86,7	90,1
467	Sonstiger Großhandel	104,7	96,5	103,8	96,3	115,7	99,6
469	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	105,2	102,6	97,7	99,8	112,9	105,7

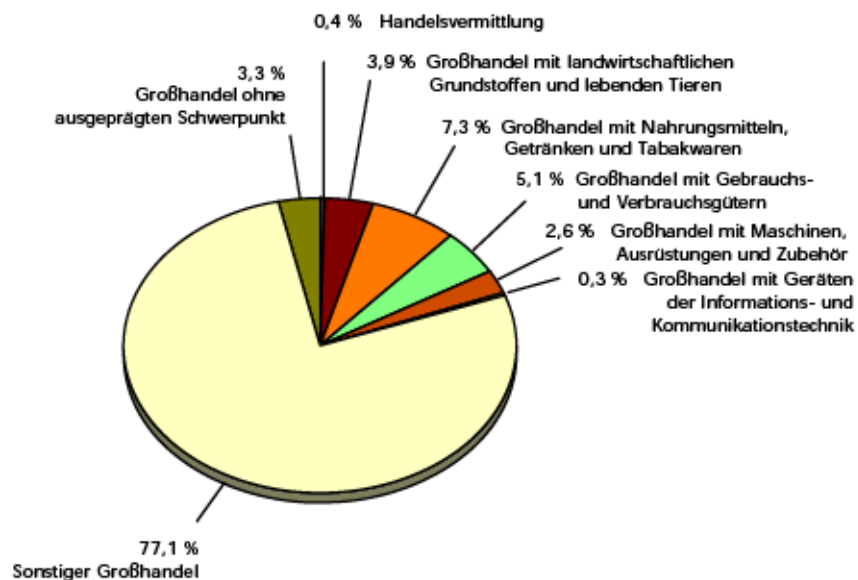
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

2.2 Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der Handelsvermittlung und im Großhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im Zeitraum Januar bis Juni 2009/2008

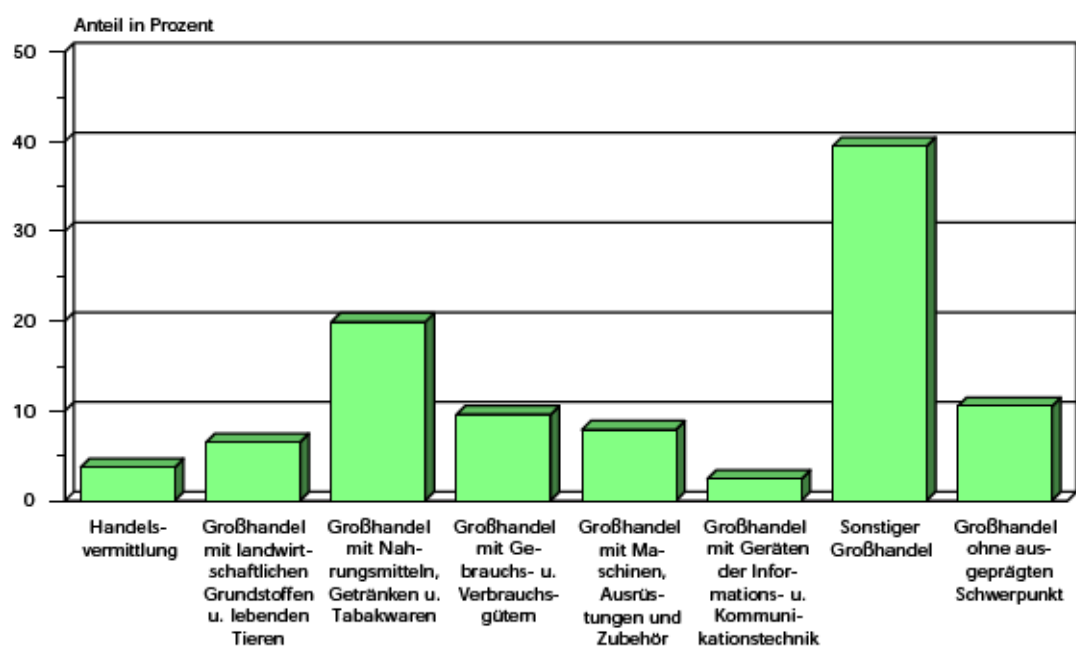
Nummer der WZ ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Veränderung der Beschäftigtenzahl		
		Januar bis Juni 2009 gegenüber Januar bis Juni 2008		
		insgesamt	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
		um Prozent		
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	- 3,3	- 4,3	1,4
461	Handelsvermittlung	14,7	2,1	44,7
462	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	- 8,9	- 8,3	- 12,5
463	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	- 0,3	- 1,7	4,6
464	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	1,5	- 1,9	12,7
465	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	4,4	2,0	25,4
466	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	- 3,5	- 4,1	2,0
467	Sonstiger Großhandel	- 6,7	- 6,4	- 10,3
469	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	- 1,5	0,5	- 3,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

2.3 Anteil der einzelnen Wirtschaftsgruppen am Umsatz insgesamt
Handelsvermittlung und Großhandel
im II. Quartal 2009



2.4 Anteil der einzelnen Wirtschaftsgruppen an den Beschäftigten insgesamt
im II. Quartal 2009



Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 9/09	5,50
3 A 1 02 ¹⁾	A I, A II, A III - hj-2/08	Bevölkerung der Gemeinden nach Landkreisen; Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen - Stand: 31.12.2008 - Gebietsstände: 31.12.2008 und 15.07.2009	11,00
3 A 1 04 ¹⁾	A I - j/08	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht - Stand: 31.12.2008 -	5,00
3 A 3 01 ¹⁾	A III - j/08	Wanderungen und Wanderungsströme - Jahr 2008 -	7,50
3 A 4 06 ¹⁾	A IV - j/07	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen - Diagnosedaten - Jahr 2007	6,50
3 A 6 01 ¹⁾	A VI - vj-3/08	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.09.2008 -	6,50
3 B 6 01 ¹⁾	B VI - j/08	Gerichtliche Ehelösungen - 1991 - 2008 -	2,50
3B 70B ¹⁾	B VII - 4j/09	Bundestagswahl am 27. September 2009 - Vorläufige Ergebnisse -	8,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-7/09	Schlachtungen und Geflügel - Juli 2009 -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-8/09	Schlachtungen und Geflügel - August 2009 -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - hj-1/09	Milcherzeugung und -verwendung – 1. Halbjahr 2009 -	1,50
3 D 2 01 ¹⁾	D II - j/08	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 31.12.2008 -	5,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-6/09	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juni 2009 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II, E III - m-6/09	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2009	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-7/09	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Juli 2009	2,50
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-4/08	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - April 2009 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-5/09	Aus- und Einfuhr - Mai 2009 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-4/09	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität - April 2009, Januar bis April 2009; Winterhalbjahr 2008/09 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 H 1 01 ¹⁾	H I - m-5/09	Straßenverkehrsunfälle - Mai 2009 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 02 ¹⁾	H I - j/08	Straßenverkehrsunfälle - Jahr 2008 - Endgültige Ergebnisse	4,50
3 L 4 06 ¹⁾	L IV - j/08	Vererben, Erben und Schenken - 2008 - Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik	3,00
3 M 1 01 ¹⁾	M I - vj-1/09	Verbraucherpreisindex - März 2009 -	5,00
3 M 1 01 ¹⁾	M I - vj-2/09	Verbraucherpreisindex - Juni 2009 -	5,00
3 P 1 05 ¹⁾	P I - j/07	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1995 bis 2007: Stand: März 2009 -	2,50
3 Q 3 02 ¹⁾	Q III - j/07	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz - Jahr 2007 -	2,50

=====

Zu beziehen durch das
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 1,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar-
Bestellnummer: 6G102)

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2009

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit
Quellenangabe gestattet.

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr
Frau Pökel
Tel.: 0345 2318-404

Auskünfte erhalten Sie unter:

Tel.: 0345 2318-777 Telefax: 0345 2318-913
Tel.: 0345 2318-715 Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
Tel.: 0345 2318-716 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Tel.: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag 9.00 Uhr - 15.30 Uhr } möglichst nach
Freitag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr } Vereinbarung

Tel.: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Herausgabe: Oktober 2009

www.sachsen-anhalt.de